

Medienmitteilung, 7. September 2023

„Das hat Potenzial für die Energiewende“

Projektstart: Verflüssigungsanlage in Blankenhain ermöglicht Handel mit BioLNG, Flüssig-CO₂ und THG-Quoten

Für die zukunftsorientierte Erweiterung einer Nassvergärungsanlage in Blankenhain, Thüringen, liefert Hitachi Zosen Inova eine Aminwäsche-Gasaufbereitung mit nachgelagerten Verflüssigungseinheiten für Biomethan sowie Kohlendioxid. Mit der jüngsten Freigabe für den Start der Projektausführung begann das Detailengineering. Bis Ende 2024 soll die Inbetriebnahme erfolgen und die Lieferung an die Produktgas-Abnehmer beginnen. Damit wird die Dekarbonisierung im Transportsektor vorangetrieben und Industriegas aus fossilen Quellen durch erneuerbares CO₂ ersetzt.

Blankenhain, Deutschland. Vor Kurzem erteilte die Blankenhain Verflüssigungs GmbH die *Notice to Proceed* (NTP) für die Erweiterung der Nassvergärungsanlage in Blankenhain, 30 Kilometer südöstlich der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt. Die Gesellschaft entstand im vergangenen Jahr als Joint-Venture des deutschen Energieproduzenten biogeen (ehemals Biogassparte energielenker), Münster, und des Schweizer Green-Tech-Unternehmens Hitachi Zosen Inova (HZI), Zürich. Ziel der Gründung war die Umrüstung einer Bestandsbiogasanlage auf die Erzeugung von Biokraftstoff und Kohlendioxid (CO₂) aus erneuerbaren Quellen.

In den vergangenen Monaten wurde der Business-Case, der sich auf weitere Biogasanlagen übertragen lässt, finalisiert. Nun folgte der Projektstart. Bis Ende Oktober wird das Detailengineering abgeschlossen sein, bis August 2024 die Anlagenfertigung in Zeven und Erdbauarbeiten vor Ort, sodass die Auslieferung erfolgen kann. Bei geplanter Inbetriebnahme Ende November 2024 werden kurz darauf die knapp 58 GWh/a Rohbiogas zu jährlich zirka 3700 Tonnen Flüssig-Biomethan (LBG) konvertiert. Dies kommt als erneuerbarer Kraftstoff im Güter- und Schwerlastverkehr zum Einsatz. Zudem entstehen aus dem Aufbereitungsprozess rund 7500 Tonnen Flüssig-CO₂, welches fossil erzeugtes CO₂ in Prozessen der Medizin-, Pharma- oder Lebensmittelindustrie ersetzt. Neben dem Verkauf der Produktgase handelt die Blankenhain Verflüssigungs GmbH auch die Treibhausgas-Quoten.

Nicht nur Hersteller, sondern auch Händler

Mit der Erzeugung und dem Vertrieb grüner Gase hat sich der renommierte Anlagenbauer HZI ein weiteres Geschäftsfeld erschlossen und seit fünf Jahren weltweit sukzessive ausgebaut. Vor allem in Deutschland bietet diese Kombination aus Anlagenbau und Gas- sowie Emissionshandel interessante Zukunftsperspektiven für Bestandsbiogasanlagen. „Und das hat Potenzial für die Energiewende. Denn im Verkehrssektor sind auch Kraftstoffalternativen aus erneuerbaren Quellen für den Langstrecken-Güterverkehr gefragt“, hebt Fabio Dinale von HZI mit Blick auf den E-Antrieb hervor. Der Executive Vice President Business Development weiter: „Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt und nachfolgende Generationen. Da ist die Weiterentwicklung zum Gasproduzenten und -lieferanten neben dem Ausbau des Technologie-Portfolios ein konsequenter nächster Schritt.“

Partner auf Augenhöhe

Mit der biogeen-Gruppe hat HZI einen etablierten, versierten Joint-Venture-Partner gefunden. biogeen bringt die Bestandsbiogasanlage in das Projekt ein, die das Unternehmen 2011 mit Schmack – heute als HZI Schmack Teil der Green-Tech-Gruppe – gebaut hatte. Die Westfalen investieren umfangreich in das Retrofitting gemäss dem neuen Substratmix aus Gülle, Mist sowie biogenen landwirtschaftlichen Reststoffen und Abfällen aus der Nahrungsmittelproduktion. HZI hingegen hat ihre deutsche Konzerngesellschaft als EPC-Contractor mit dem Neuanlagenbau beauftragt. Die HZI BioMethan GmbH realisiert ein vergleichbares Projekt bereits nahe des norddeutschen Firmenstandorts. Zum Auftragsumfang gehören neben den Verflüssigungseinheiten auch der Tausch einer vorhandenen Gasaufbereitung gegen eine Aminwäsche nach dem

Stand der Technik, ein Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeproduktion für den Eigenbedarf, die Tiefbauarbeiten sowie ein langfristiger O&M-Vertrag.

(3897 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Über Hitachi Zosen Inova

Als Tochtergesellschaft der Hitachi Zosen Corporation ist das Green-Tech-Unternehmen Hitachi Zosen Inova (HZI) eine weltweit führende Anbieterin von integrierten Lösungen für die Energiewende und die Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Energy-from-Waste (EfW) und Renewable-Gas (RG). Ihren Hauptsitz hat sie in Zürich. HZI agiert als Projektentwickler, Technologielieferant und Auftragnehmer für Engineering, Beschaffung und Bau (EPC) von schlüsselfertigen Anlagen und Systemlösungen zur thermischen und biologischen Verwertung von Abfall, zur Gasaufbereitung und für Power-to-Gas. Ihre Lösungen beruhen auf effizienten, umweltfreundlichen und erprobten Technologien, die sich flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen lassen. Die HZI Service Gruppe vereint eigene Forschung und Entwicklung mit umfassenden Fertigungs- und Montagekapazitäten und begleitet Kundenprojekte durch den ganzen Lebenszyklus. Unternehmen mit grosser Erfahrung in der Abfallbewirtschaftung, aber auch aufstrebende Partner in neuen Märkten zählen zu den Kunden von HZI. Ihre innovativen und zuverlässigen Lösungen sind weltweit in über 1600 Referenzprojekten zu finden. Mehr über HZI unter: www.hz-inova.com

Medienkontakt

Hitachi Zosen Inova AG
Corporate Communication
Hardturmstrasse 127, CH-8005 Zurich
com@hz-inova.com, www.hz-inova.com